



Foto:
Sepp Pail

Grössing ärgert Reglement

Vizemeister Mario Saibel hörte unter der Saison auf, wie auch Hermann Neubauer – und Franz Wittmann jr. pfeift längst auf die Staatsmeisterschaft. Einer der letzten Gegner von Liezen-Sieger Raimund Baumschlager ist Gerwald Grössing, der im Ennstal mit 90 Sekunden Rückstand Zweiter wurde. „Man kann Mundl den Titel für die nächsten Jahre

Ein Titel-Abo mit der Post

ruhig schon per Post schicken, wenn sich im Regelwerk nicht schleunigst etwas ändert“, ätzte der Rohrer, der rasch eine Änderung fordert.

„Es müssen WRC-Autos in unserer Meisterschaft zugelassen werden, erst dann ist ein fairer Vergleich wieder möglich. Derzeit sieht's so aus, dass Mundl praktisch mit einem Werksteam unterwegs ist und alle anderen nicht.“ Ein erster Vorschlag seitens der OSK (WRC-Boliden dürfen ab 2015 teilnehmen, Punkte gibt's nicht) kostete Grössing nur ein Lächeln. „Genau, ich werde 30.000 Euro pro Lauf in die Hand nehmen, damit ich dann erst keine Punkte mache. Die Frage ist doch, ob die OSK auch weiterhin eine Einbahnmeisterschaft will . . .“

Alexander Petritsch

Liezen-Rallye, Endstand: 1. Baumschlager (Skoda), 2. Grössing (beide O/Ford), 3. Herczig (Ung/Skoda) . . . 6. Knobloch (Citroën), 7. Stengg (Opel Adam), 8. Sampl (alle O/Audi).